



Von Winning, der Jahrgang 2014

Die vielschichtigen Facetten des Weingutes und seiner Weine

Anlässlich der grossen Riesling Verkostung der Jahrgangsweine 2014 der Weinhandlung [Gerstl](#) im Herbst 2015 hoben sich alle Von Winning Erzeugnisse gegenüber denjenigen der anderen, vorgestellten Produzenten deutlich ab. Nicht, dass die restlichen Gewächse etwa schlecht waren, es kam uns, um es sinnbildlich auszudrücken, einfach so vor, wie wenn die von Winning-Weine geschliffene Diamanten inmitten eines Haufens roher, noch unbearbeiteter Edelsteine darstellten. Darum setzten wir uns im Anschluss der Veranstaltung das Ziel, mehr über dieses Weingut in der Pfalz zu erfahren.

Die Geschichte

Das [Weingut](#) wurde Mitte des 19. Jahrhunderts (1849), nach der sogenannten Jordanschen Erbteilung durch Friedrich Deinhard (1812 – 1871) in Deidesheim in der Pfalz gegründet. Als zu Beginn des 20. Jahrhunderts (1907) sein Sohn, Dr Andreas Deinhard verstarb und die Leitung des Weingutes an dessen Schwiegersohn, Leopold von Winning übertragen wurde, wechselte dieses auch erstmals seinen ursprünglichen Namen von Weingut Dr.Deinhard in Weingut Von Winning.



© [von Winning](#)

Nicht nur das der Betrieb unter seiner Leitung florierte und eine Hochkonjunktur durchlebte, Leopold von Winning war als Vorsitzender des Vereins der Pfälzer Prädikats und Qualitätsweingüter auch massgeblich an der Gründung des Verbandes der Naturweinversteigerer (heute [VDP](#)) beteiligt.

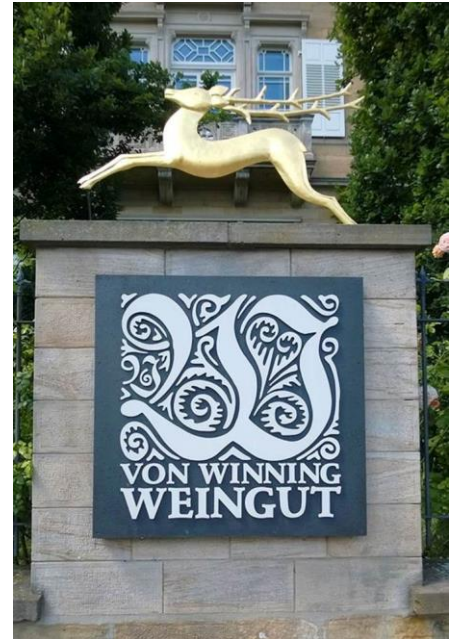
Nach dem Tod von Leopold von Winning 1917 kam das Weingut in den Besitz der Neustadter Weinhandelsfamilie Hoch, diese durfte den Weingutnamen Von Winning aber nicht weiter nutzen und setzte stattdessen wieder den früheren Namen, Weingut Dr. Deinhard ein.

Seit 2007

In diesem Jahr kaufte der Neustadter Unternehmer Achim Niederberger das Weingut. Seine [Niederberger Unternehmensgruppe](#) ([Buchverlag](#), [Druckerzeugnisse](#), [Öffentlichkeitsarbeit](#), [Hotellerie](#), [Gastronomie](#) und Weingüter) war bereits Besitzer zweier renommierten Deidesheimer Weingüter: [Geheimer Rat Dr. Von Bassermann-Jordan](#) und [Reichsrath von Buhl](#). Durch den Kauf des dritten Deidesheimer Weingutes wurde die Jordansche Erbteilung nach über 150 Jahren aufgehoben.

Zusammen mit dem 2007 auf dem Weingut Dr. Deinhard neu angestellten Geschäftsführer [Stephan Attmann](#) und seinem Team wurden neue Wege beschritten um wieder an die Glanzzeiten des Weingutes wie zu Beginn des 20. Jahrhunderts anzuknüpfen. Neben einem Wechsel des Weingutnamens zurück zu Weingut Von Winning wurde und wird dies durch verschiedene Massnahmen erreicht:

- Totaler Verzicht auf den Einsatz von Herbiziden und Kunstdünger im Weinberg.
- Ebenso konsequent wird auch auf den Einsatz von Kupfer in den Weinbergen wie auch im Keller verzichtet.
- Sämtliche Weinberge wurden mit tief wurzelnden Gräsern und Kräutern begrünt und die Stockdichte in den verschiedenen Weingärten, wie schon vor über 100 Jahren üblich, auf Dichtepflanzung (9500 Stöcke/ha) umgestellt.
- Die selektiv von Hand lesende Erntemannschaft wurde stark vergrössert und nur 100% gesundes und optimal reifes Traubenmaterial kommt durch den selektiven Ernteprozess.



Auch im Keller wurden und werden viele Massnahmen umgesetzt. Die Trauben werden nicht entrappt und durchlaufen in gequetschtem Zustand vor einem eher druckvollen Abpressen eine Maischestandzeit. Die Vergärung des so erhaltenen Mostes erfolgt spontan in Holzfässern mit Fassungsvermögen von 500 bis 2400 Litern. Der Wein bleibt bis zur Abfüllung ohne Abstich und



Stephan Attmann

© [Andreas Durst](#)

Schönung auf der Vollhefe. Es wird wann immer möglich auf den Einsatz von Filtern und Pumpen verzichtet.

Die beschriebenen Massnahmen haben nach ihrer Einführung in der Weinwelt und am Weinmarkt für sehr viel Diskussionsstoff gesorgt. Trotz all dieser Veränderungen besitzt das Weingut nach wie vor eine treue Kundschaft, welche Weine, die stilistisch wie vor den 2007 eingeleiteten Massnahmen erzeugt werden, nachfragt. Aus diesem Grund bietet das Weingut weiterhin eine weitere [Weinlinie](#) an. Diese wird unter dem Namen Dr. Deinhard vermarktet. Es handelt sich um klare, frische und fruchtbetonte Weine welche ausschliesslich im Stahltank ausgebaut wurden.

Der Jahrgang 2014

An Jahrgangspräsentationen ist es aufgrund der Menge an zu verkostenden Erzeugnissen und mit der zur Verfügung stehenden Zeit in der Regel nicht wirklich möglich, das gesamte Sortiment eines bestimmten Produzenten im Detail und in allen Einzelheiten zu analysieren und zu beschreiben. Dank der Vermittlung von Roger Maurer, dem Leiter von [Gerstl Weinelektionen](#), stellte das Weingut von Winning Vinifera-Mundi freundlicherweise eine repräsentative Auswahl an Weinen des Jahrgangs 2014 für eine Verkostung in aller Ruhe zur Verfügung.

Die Weine wurden am 2. Mai 2016 im Restaurant Carlton im Rahmen der klassischen Monday Bottle im erweiterten Vinifera-Mundi Kreis verkostet. Abgerundet wurde diese Verkostung durch zwei von anderen Weingütern stammenden 2014er Rieslingen, welche ins Verkostungsprogramm eingebaut werden konnten. Die Verkostung fand offen -die Weine wurden nicht blind verkostet- in drei Flights statt. Anschliessend konnten wir den sich noch in den Flaschen befindlichen Wein zu einem 3-Gänge-Menü geniessen.



Die Weine

Die Weine wurden durch Adrian Van Velsen bewertet.

Von Winning, **Sauvignon Blanc 2014**, Pfalz

Blasses Gelb, schöner Glanz. Die Nase mit vielen exotischen Früchten, einiges an Holz, grasig, Kresse, Kräuter, auch Schwarzbrot, sortentypisch mit guter bis sehr guter Komplexität. Am Gaumen beginnt der Wein grasig, grün und frisch, das ist straff mit feiner Zitrusfrucht und einer dezenten Würze, eher schlanker Körper, aber mit guter Struktur, sauber, klar und saftig, sehr balanciert, aufgeräumt, aber nicht langweilig. Im Abgang lang, endet leicht salzig und mit einer feinen Grapefruit-Note. Sehr schöner Sauvignon Blanc. Jetzt bis 2022, **17.25/20**, (90/100).

Durchschnittsbewertung aller Teilnehmer: 17.04/20.

Dieser Wein ist ausverkauft.

Von Winning, Riesling Deidesheimer Paradiesgarten 2014, 1ste Lage, Pfalz

Blasses Gelb, schöner Glanz, grapefruitbetonte Nase, frisch, blumig, weisse Blüten, verspielt und mit spannender Mineralik, sehr gute Komplexität, am Gaumen straff, wunderbar frisch, Noten von Grapefruit, grünem Apfel, feinwürzig, die Süsse mit knackiger Frucht verpackt, einiges an Spannung, sehr frisch und mit viel Finesse, das macht Spass, ohne zu überfordern, im Abgang langanhaltend, endet auf einer feinen Grapefruit-Note, Jetzt bis 2027, **17.25/20** (90/100).

Durchschnittsbewertung aller Teilnehmer: 16.96/20.
Dieser [Wein](#) kostet 18.50 bei Gerstl Weinsektionen.



Freiherr Langwerth von Simmern, Riesling Hattenheimer Mannberg GG 2014, Hattenheim, Rheingau

Mittleres Gelb, schöner Glanz. Sehr Rieslingtypische Nase, was für ein Duft, wirkt schon sehr reif gleichzeitig extrem gute Komplexität. Am Gaumen weich und voluminös beginnend, dann kommt die Säure dazu, wunderbar saftig, hervorragendes Aromaspiel, exotische Früchte, Apfel, Aprikose, da ist eine grossartige Spannung, der Wein ist dicht, fleischig, vollmundig und doch frisch. Im Abgang enorm langanhaltend. Ein grossartiger Riesling, macht heute schon Spass, er kann, muss aber nicht reifen. Jetzt bis 2030, **18/20** (93/100).

Durchschnittsbewertung aller Teilnehmer: 17.29/20.
In der Schweiz werden die Weine dieses Weinguts durch [Philipp Schwander](#) importiert.

Von Winning, Riesling Langenmorgen GG 2014, Deidesheim, Pfalz

Helles Gelb, jugendlicher Glanz. Feine, noch leicht verhaltene Nase, tief und nobel, frisch, da sind Aromen von weisser Melone, Pfirsich und ein Hauch Grapefruit, sehr gute Komplexität. Am Gaumen ungemein saftig und straff beginnend, Aromen von Zitrusfrüchten und grünem Apfel, dazu ein Hauch nicht ganz reifer Quitte, untermalt mit einer hervorragenden Mineralik, feinwürzig, frisch. Das macht Spass, ist sehr knackig und angenehm lang im Abgang. Jetzt bis 2030, **18/20** (93/100).

Durchschnittsbewertung aller Teilnehmer: 17.54/20.
Dieser [Wein](#) kostet 42.- bei Gerstl Weinsektionen.

Von Winning, Riesling Kalkofen GG 2014, Deidesheim, Pfalz

Helles Gelb, jugendlicher Glanz. Würzige Nase, etwas blumiger und mit mehr Kräutern versehen als Langenmorgen, duftig, verspielt und mit sehr guter Komplexität. Am Gaumen prickelnd im Auftakt, da ist eine sensationell dichte Frucht, Aromen von grünem Apfel, dazu Quitten, ein Hauch Aprikose, das ist grossartig. Der Wein vereint eine wunderbare Saftigkeit mit viel reifer Frucht. Nicht verhalten, aber dieser Wein braucht noch mehr Zeit als der Langenmorgen, er ist grossartig was die Mineralik betrifft, verändert sich ständig. Im Abgang sehr lang und mit einer wunderbaren Salzigkeit. Jetzt bis 2034, **18.25/20** (94/100).

Durchschnittsbewertung aller Teilnehmer: 17.89/20.
Dieser [Wein](#) kostet 36.- bei Gerstl Weinsektionen.

Von Winning, **Riesling Kieselberg GG 2014**, Deidesheim, Pfalz

Helles Gelb, jugendlicher Glanz. Die Nase wirkt anfangs noch sehr verhalten, braucht definitiv Luft, tief, nobel mit Noten von Tee (Bergamotte), Rauch und grüner Melone, sehr gute Komplexität. Am Gaumen zartfruchtig, sehr rein im Auftakt, da ist ein ganzer Korb voll Zitrusfrucht, auch Zitronengras, der Wein wirkt weniger exotisch, straffer und eleganter als der Kalkofen, ist aber auch weniger tief als dieser. Hier ist die Säure aktuell sehr präsent, stützt die Frucht, der grüne Apfel drückt nun durch, sensationell frisch, kühl und im Abgang von guter bis sehr guter Länge. Jetzt bis 2030, **17.75/20** (92/100).



Durchschnittsbewertung aller Teilnehmer: 17.61/20.

Der Jahrgang 2013 dieses [Weins](#) kostet 47.- bei Gerstl Weinsektionen. Der Jahrgang [2014](#) kostet 34.50.

Von Winning, **Riesling Grainhübel GG 2014**, Deidesheim, Pfalz

Helles Gelb, jugendlicher Glanz. Offene Nase, exotisch anmutend, neben Passionsfrucht auch Aromen von Zitrus und getrockneten Rosen, floral und mit guter bis sehr gute Komplexität. Am Gaumen weich und zugänglich, frisch, zugänglich, fast schon schmelzhaft, das macht heute sehr viel Spass zeigt etwas weniger Tiefe als die anderen Lagen doch die Harmonie ist fantastisch. Kein Ausbund an Komplexität, doch angenehm Lang im Abgang. Jetzt bis 2028, **17.5/20** (91/100).



Durchschnittsbewertung aller Teilnehmer: 17/20

Dieser [Wein](#) kostet 29.- bei Gerstl Weinsektionen.

Von Winning, **Riesling Forster Ungeheuer GG 2014**, Forst, Pfalz

Helles Gelb, jugendlicher Glanz. Die Nase feinduftig, anfangs ein Anflug von Seife, dazu Jod, ein Hauch Barrique, braucht Zeit, öffnet sich dann, wird blumig mit Lindenblüten, dezent Vanille, weisser Pfirsich, sehr gute Komplexität. Am Gaumen straff, deutlich Zitrusaromen, wieder Pfirsich, dazu auch eine feine Würze. Das Holz ist perfekt eingebunden, alles in allem eine sehr schöne Harmonie. Frisch und knackig, saftig, sehr gute Komplexität. Im Abgang lang und wunderbar frisch. Jetzt bis 2032, **18/20** (93/100).

Durchschnittsbewertung aller Teilnehmer: 17.86/20

Dieser [Wein](#) kostet 32.- bei Gerstl Weinsektionen.

Von Winning, Riesling Kirchenstück GG 2014, Forst, Pfalz

Helles Gelb, jugendlicher Glanz. Die Nase leider fehlerhaft, da ist zwar eine sehr gute Mineralik zu erkennen, doch ein muffiger Ton stört das Gesamtbild. Auch mit mehr Luft und Wärme verzieht sich der Fehlton nicht. Keine Bewertung.

Dieser Wein ist bei Gerstl Weinselktionen ausverkauft.

Von Winning, Riesling Pechstein GG 2014, Forst, Pfalz

Helles Gelb, jugendlicher Glanz. Wow, die Nase, das ist tief, wunderbar mineralisch, steinig, rauchig, kühl und doch wunderbar einnehmend, diese Komplexität lässt einen in den Wein eintauchen, Gelbfruchtig, floral, dann auch Anflüge von Feuerstein, ein wunderbares Duftspiel. Am Gaumen enorm dicht, kompakt und mit wunderschöner Frucht, das ist komplex, verspielt, ganz grosses Riesling-Kino, da ist viel Spannung, da ist eine enorme Eleganz im Spiel, ein grossartiger Riesling, frisch, langanhaltend mit einer vibrierenden Mineralik und sehr viel Saftigkeit. Ausgewogen, alles ist an seinem Platz. Bravo! Jetzt bis 2040, **19/20** (97/100).

Durchschnittsbewertung aller Teilnehmer: 18.86/20

Dieser [Wein](#) kostet 58.- bei Gerstl Weinselktionen.

Reichsrat von Buhl, Pechstein 2014, Forst, Pfalz

Helles Gelb, jugendlicher Glanz. Die Nase riecht anfangs etwas nach Tomaten, dann auch Aromen von Cassisblüten, angenehm floral, weniger komplex als von Winning's Pechstein, aber ebenfalls spannend. Der Gaumen im Auftakt weich, dann zeigt der Wein rasch viel Säure, reif, aber dennoch nervig, das macht Spass, animiert sehr zu trinken. Dieser Pechstein bietet ein schönes Aromenspiel mit viel reifer Zitrusfrucht, das ist saftig, knackig und im Abgang von guter Länge. Ein sehr guter Wein, der hier in der Verkostung etwas im Schatten des von Winning Pechsteins steht und darum Gefahr lief, zu tief bewertet zu werden. Jetzt bis 2032, **17.75/20** (92/100).

Durchschnittsbewertung aller Teilnehmer: 17.75/20.

Autoren: Urs Senn (Geschichte & Jahrgang) sowie Adrian van Velsen (Bewertungen)
12. Mai 2016

Fotos: Simon Maissen und Marcio Hamann¹

Lektorat &

Gestaltung: Jean François Guyard

Dieser Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.

¹ Marcio Hamann schreibt ausserdem immer wieder für den [Blog](#) unseres Verkosters Adrian van Velsen.

